



Kurz & Knapp

Zuschüsse

Die Kreisstadt Neunkirchen gewährt auch in diesem Jahr Zuschüsse zu den Betriebskosten von Einrichtungen der Träger freier Jugendhilfe/der freien Wohlfahrtspflege mit Sitz in Neunkirchen. Anträge sind bis 31. März 2007 an die Kreisstadt Neunkirchen, Amt für Soziale Dienste, Kinder, Jugend und Senioren zu richten.

Schlaganfall-Gruppe

Die Selbsthilfegruppe Apoplex/Schlaganfallbetroffene und Angehörige trifft sich am Mittwoch, 28. März, 16 Uhr, im Haus des Deutschen Roten Kreuzes, Schloßstr. 50-52, 66538 Neunkirchen. Das Haus ist behindertengerecht. Interessierte sind willkommen. Weitere Informationen beim Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Oberer Markt 16, Tel. (06821) 202-180 oder bei Helmut Evert, Tel. (06821) 5548.

Schlafapnoe-Gruppe

Die Selbsthilfegruppe Schlafapnoe, Gruppe Neunkirchen, trifft sich am Donnerstag, 29. März um 18 Uhr in der Personal-Cafeteria des Städtischen Klinikums Neunkirchen zu ihrer nächsten Veranstaltung. Ansprechpartner: Franz Junkes, Tel. (06821) 58756, e-mail: franzjunkes@t-online.de

Jugend-Wettbewerb

Mach mit beim Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb: „Kreativ für Toleranz“! Der Victor-Klemperer-Wettbewerb will Schüler/innen, Jugendliche und junge Erwachsene (Einzelpersonen, Klassen, Gruppen usw.) ab 14 Jahren anregen, sich mit den Themenbereichen Demokratie und Toleranz kreativ zu beschäftigen. Die Themen und Darstellungsformen können frei gewählt werden. Wichtig ist, das Thema so aufzubereiten, dass auch andere daraus etwas lernen können. Einsendeschluss ist der 31. März 2007. Infos unter www.victorklemperer-wettbewerb.de und bei Dominique Gillebeert, Tel. (06821) 202-430

Historischer Verein

Die Geschäftsstelle des Historischen Vereins Stadt Neunkirchen in der Irrgartenstraße 18 ist donnerstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.hvsn.de

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Zoo,
Neunkircher Kulturgesellschaft

Karikatur:
Claus Zewe

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung**



Erste Anlaufstelle für viele Angelegenheiten: das Bürgerbüro im Neunkircher Rathaus

Bürger in guten Händen

Das Bürgerbüro erzielt einen hohen Zufriedenheitsgrad

Der Bürger, und das sagt nicht nur der Deutsche Städte- und Gemeindetag, erwartet vom „den Beamten“ im Rathaus „Schutz, Hilfe und Fürsprache“. Die Aktion „modern und bürgernah“ sollte das Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach Betreuung „durch das Rathaus“ noch untermauern. Die Stadt Neunkirchen aber hat diesen Slogan verinnerlicht. Sichtbares Zeichen dafür ist das Bürgerbüro, das dem Ordnungsamt zugeordnet ist. Es wird von der Sachgebietsleiterin Petra Wack geleitet. Sie sorgt mit einem neunköpfigen Team (sieben Ganztags- und zwei Halbtagskräfte) dafür, dass die Dienstleistungen „ohne Umweg“ bei den Bürgern ankommen. „Zwei Arbeitsplätze haben wir noch im Hintergrund“, bemerkt die freundliche Sachgebietsleiterin, „Hier werden Anfragen bearbeitet. Ca. 150 Anrufe und 100 schriftliche Anträge kommen da täglich zusammen“, versichert Petra Wack, gebürtige Neunkircherin, Jahrgang 1961, und seit 1978 bei der Stadt beschäf-

tigt.

„Zeit und Mühen“ soll der Bürger sparen, wenn er ins Rathaus kommt, um beispielsweise Einwohnermeldeangelegenheiten sowie Statusänderungen des Wohnsitzes zu erledigen, Personalausweise und Pässe zu beantragen, Haushalts-, Lebens-, Melde- und Aufenthaltbescheinigungen, Lohnsteuerkarten, Fischereischeine o.ä. ausstellen zu lassen.

Petra Wack untermauert mit ein paar Zahlen die Arbeit des Bürgerbüros: Im vergangene Jahr wurden etwa 2500 An- und gleich viel Abmeldungen bearbeitet, wurden 3500 Umzüge registriert, innerhalb von Neunkirchen wurden nahezu 6500 Ausweise und Dokumente gefertigt sowie 33000 Lohnsteuerkarten ausgestellt. Zu den Dienstleistungen des Bürgerbüros gehören unter anderem die Entgegennahme und Weiterleitung von Fundsachen, Namens- und Anschriftenänderungen auf Kraftfahrzeugzulassungen, Verkauf von Stadtplänen und Ansichtskarten. Anträge zur Hunde-

steuererklärung werden entgegen genommen und Formulare verschiedener städtischer Ämter und anderer Behörden ausgegeben.

Montags sei ein „harter Tag“, meint Petra Wack, da drängten sich die Bürger ins Bürgerbüro. Die Zufriedenheit der „Kunden“ ist groß. Eine fundierte Befragung von Bürgerinnen und Bürgern nach der Zufriedenheit mit der Arbeit des Bürgerbüros beantworteten 57 % mit „sehr zufrieden“ und 33 % mit „zufrieden“. Zahlen, die sich sehen lassen können. „Wir empfehlen den Bürgern, sich die Seite www.neunkirchen.de im Internet anzusehen. Hier kann man bereits einige Formulare herunterladen, was dann die Zusammenarbeit mit uns erleichtert“, empfiehlt die sympathische Leiterin des Bürgerbüros.

Die gut durchdachte Organisation des Bürgerbüros soll dem Bürger lange Wartezeiten ersparen und ihm eine individuelle Erledigung seiner Wünsche ermöglichen. ■

Mit der Stiftung Schmidt/Klett in den Odenwald

Seit 34 Jahren Urlaub für Bedürftige

Die ehemaligen Anteilseigner der Neunkircher Schlossbrauerei und Eigentümer der Saarlouiser Donner-Bräu GmbH, Dr. Otto Schmidt und seine Frau Else geb. Klett, haben ihr Vermögen den Städten Neunkirchen und Saarlouis vermacht. Dr. Schmidt fiel im Krieg, seine Ehefrau starb 1965. Nach dem Willen der Erblasser sollte das Vermögen sicher angelegt und die Erträge daraus in erster Linie den Opfern des Krieges und

den bedürftigen Menschen der beiden Städte zugute kommen. Neunkirchen hat seinen Vermögensanteil daher in eine Stiftung eingebracht, die seit 1973 kostengünstige Ferienmaßnahmen anbietet. Bisher haben weit über 5.000 Neunkircher Bürgerinnen und Bürger an den Maßnahmen teilgenommen.

Seit einigen Jahren fährt die Stiftung nach Bad König im Odenwald in der Kurhotel Schlößmann,

so auch in diesem Jahr. Der Kostenbeitrag, den die Teilnehmer zu entrichten haben, ist sozial nach der Einkommenshöhe von 0 - 95% gestaffelt. In dem Preis eingeschlossen sind Hin- und Rückfahrt mit einem Bus, Vollpension vor Ort, Kurtaxe und auf Wunsch auch je Woche Aufenthaltsdauer zwei Eintrittskarten für das Thermalbad in Bad König. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Teilnehmerbeiträge für Einkommensbezieher

Raubkatzen in Neunkirchen?

Zoo sammelt Spenden für Neubau

Im Jahr 2000 verließen die letzten Löwen den Neunkircher Zoo. Das marode gewordene Raubtierhaus wurde wegen der Neuerrichtung des Bärengeheges und des Elefantenhauses abgerissen. Doch so soll es nach den Wünschen von Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch nicht bleiben: Er träumt von einer neuen Raubtieranlage. Die ist allerdings noch ferne Zukunftsmusik.

Die Kreisstadt Neunkirchen hat in den vergangenen Jahren bereits kräftig in den Zoo investiert. So entstand ein modernes Affenhaus, eine Falknerei, ein exotisches Elefantenhaus und eine Biberburg, die Einblick in den Alltag einer Biberfamilie erlaubt. Wer in letzter Zeit den Zoo besucht hat, sieht, dass man hier ständig an der Verbesserung und Verschönerung der Gehege und Behaltungen arbeitet. Schließlich sollen nicht nur die Tiere eine artgerechte Haltung haben, auch die Besucher freuen sich über schöne Anlagen, in denen sich die Tiere

sichtlich wohlfühlen. So ist die Investition in den Zoo immer auch Tourismusförderung.

Herrliche Tiere sind hier zu sehen, vom putzigen Erdmännchen bis zum interessanten Orang-Utan. Große Raubkatzen jedoch wie Löwen und Tiger sind in Neunkirchen derzeit nicht vertreten. Zwei Leoparden leben noch in Neunkirchen, die Löwen aus dem Neunkircher Zoo wurden in Kaiserslautern untergebracht. Doch plant der Zoo wiederum große Raubkatzen im Neunkircher Zoo anzusiedeln. Dazu müssten, wie oben erwähnt, neue Raubkatzen-Anlagen gebaut werden. Es fehlt jedoch an den nötigen Finanzmitteln.

Wer also eine sachbezogene Spende für neue Raubkatzen-Anlagen entrichten möchte, hier die Bankverbindung des Neunkircher Zoos: Sparkasse Neunkirchen Kontonr. 3700 BLZ 592 520 46 Verwendungszweck: „Raubkatzen“



Der Chinalopard soll nicht die einzige Raubkatzenart im Zoo bleiben.

Zoo Neunkirchen

Zoostraße 25
66538 Neunkirchen

Tel. (06821) 2 18 53
Fax (06821) 91 36 25

email: zoo@zoo-nk.de
www.zoo-neunkirchen.de

Der Zoo ist täglich von
8.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Internationale Woche

gegen Rassismus 2007

Der Interkulturelle Rat organisiert auch in diesem Jahr wieder eine Aktionswoche gegen Rassismus in Deutschland. Sie findet, übrigens europaweit, vom 17. bis 25. März statt. Während dieser Woche soll deutlich gemacht werden, dass in unserem Land kein Platz für Rassismus und Diskriminierung ist!

Leider gehören Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zum deutschen Alltag. Es engagieren sich jedoch sehr viele Leute vor Ort, auch hier in Neunkirchen, gegen herabwürdigende Taten und Geisteshaltungen. So gab es vor Kurzem im KOMM einen Vortrag und Ausstellungen über Rechtsextremismus.

Im Jugend- und Kulturzentrum wurde eine Woche gegen Rechts organisiert.

Die aktive Politik der Integration von Zuwanderern in Neunkirchen ist ebenfalls ein Zeichen dafür, dass auch hier bei uns in Neunkirchen ein deutliches Zeichen gegen Menschenfeindlichkeit ge-

setzt wird. Integrationspolitik geht nämlich mit Antidiskriminierungspolitik Hand in Hand. Die Integrationsarbeit steht 2007 im Zeichen des „Europäischen Jahres der Chancengleichheit 2007“. Den Bürger/innen aller Herkunftskulturen, Religionszugehörigkeiten und Nationalitäten wird in Neunkirchen deutlich signalisiert, dass Politik und Verwaltung entschlossen sind, präventiv gegen Rassismus zu arbeiten und internationale Abkommen zum Schutz der Menschenrechte, europäische Richtlinien zum Schutz vor Diskriminierung und auch das seit 2006 geltende Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz auf der lokalen Ebene zu beachten und umzusetzen.

Standesamt

In der Zeit vom 08.03. bis 14.03. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

06.03. Fabian Peter Jähne, Neunkirchen; 08.03. David Fred Stoll, Wiebelskirchen; 09.03. Lukas Finn Petto, Neunkirchen; 10.03. Simon Nikolas Kruse, Ottweiler; 12.03. Victoria Sierra-Krämer, Wellesweiler; 14.03. Emily Jacob, Schiffweiler

Sterbefälle

09.03. Otmart Gillmann, Neunkirchen, 82 J.; 12.03.: Emmi Anna Bläs geb. Müller, Neunkirchen, 85 J.; Karl Heinz Bügler, Neunkirchen, 59 J.; Christel Mariette Hans geb. Lermen, Neunkirchen, 59 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren

Frau Olga Stoll, Unterer Markt 2, Neunkirchen, 93. Geburtstag am 22.03.2007

Frau Anna Behrens, An der Oster 12, Neunkirchen, 96. Geburtstag am 23.03.2007

Eheleute Brigitte und Heinz Kost, Kreuzbergstr. 8, Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 23.03.2007

Frau Maria Rabbe, Oststraße 1, Neunkirchen, 94. Geburtstag am 26.03.2007

Frau Erna Recktenwald, Kuchenbergstraße 8, Neunkirchen, 92. Geburtstag am 26.03.2007

Frau Anneliese Sutter, Jean-Mathieu-Straße 40, Neunkirchen, 94. Geburtstag am 28.03.2007

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 27.03.2007, 17 Uhr, findet im Sitzungszimmer 1 des Rathauses, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine gemeinsame öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses und des Ausschusses für Planung, Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 22.02.2007
- Auftragsvergaben
- Berichtswesen "Auftragsvergabe"
- Anfragen der Ausschussmitglieder
- Mitteilungen und Verschiedenes
- Nicht öffentlicher Teil
- Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten am 06.02.2007
- Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 Verkehrsknoten Oberstadt in der Kreisstadt Neunkirchen im beschleunigten Verfahren
- Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 Verkehrsknoten Oberstadt in der Kreisstadt Neunkirchen
- Annahme und Offenlegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB mit gleichzeitiger Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB
- Betrieb einer Kompostieranlage durch die Firma Teralis GmbH & Co. KG, Grubenstr. 95 c, 66540 Neunkirchen - Vertragsänderung
- Neues Stadtbad (Kombi-Bad)
 - Sachstand B-Plan Nr. 115 Kireker Straße
 - Standortberatung
- Anfragen der Ausschussmitglieder
- Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 16.03.2007
Decker, Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 28.03.2007, 15.30 Uhr, findet im Ratssaal des Rathauses, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates Neunkirchen statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 14.02.2007
- Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 Verkehrsknoten Oberstadt in der Kreisstadt Neunkirchen im beschleunigten Verfahren
- Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 Verkehrsknoten Oberstadt in der Kreisstadt Neunkirchen
- Annahme und Offenlegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB mit gleichzeitiger Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB
- Betrieb einer Kompostieranlage durch die Firma Teralis GmbH & Co. KG, Grubenstr. 95 c, 66540 Neunkirchen - Vertragsänderung
- Unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2006
- Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 mit mittelfristigem Investitionsprogramm und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2006-2010 sowie Stellenplan für das Haushaltsjahr 2007
- Anfragen der Stadtratsfraktionen und der Mitglieder des Stadtrates
- Mitteilungen und Verschiedenes
- Nicht öffentlicher Teil
- Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung am 14.02.2007
- Anfragen der Stadtratsfraktionen und der Mitglieder des Stadtrates
- Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 16.03.2007
Decker, Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Die Kreisstadt Neunkirchen stellt zum 01.08.2007 einen/eine

Straßenkontrolleur/in ein.

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Bautechniker/in, Fachrichtung Tiefbau,
- gute EDV-Kenntnisse in Word und Excel,
- Fahrerlaubnis der Klasse 3 bzw. B.

Das Aufgabengebiet umfasst u. a. die turnusmäßige Begehung von rd. 120 km Straßen zur Feststellung von Straßenschäden, sowie Aufmaß und Abrechnung von Aufbrüchen und Erstellung von Kostenvoranschlägen.

Wir bieten Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung verfügt über einen Frauenförderplan und strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zum 30.04.2007 an die Kreisstadt Neunkirchen, Personalamt, Postfach 1163, 66511 Neunkirchen.

Neunkirchen, 12.03.2007
Decker
Oberbürgermeister



Innovative Techniken

3. Neunkircher Urologen Workshop

Bereits in den letzten beiden Jahren fand der Urologen-Workshop „Innovative Techniken in der Urologie“ mit sehr erfolgreicher Resonanz statt. So folgten auch in diesem Jahr -erstmals an 2 Veranstaltungstagen - zahlreiche Fachärzte der Urologie und der Gynäkologie weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus der Einladung des Urologenteams um Prof. Dr. Schahnaz Alloussi.

Aufgrund der vielfachen traditionellen und neuen Behandlungsmöglichkeiten, die in der Inkontinenztherapie zur Verfügung stehen, bot das Urologenteam des Städtischen Klinikums Neunkirchen dem Fachpublikum einen Überblick über die verschiedenen Methoden. Das Schwerpunktthema des Workshops lautete „Inkontinenztherapien im Vergleich“. Hierzu konnten parallel die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten als Live-Operation mit Direktübertragung durch die Filmstudios Leonberg aus den Operationssälen in den Tagungsraum demonstriert werden. Da es sich diesmal um ein fachübergreifendes Thema handelte, konnte

die gute Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen der Urologie und der Gynäkologie gezeigt werden. Das Team um Prof. Schahnaz Alloussi und Dr. Peter-Georg Breitbach sowie der leitenden Oberärzte Dr. Christoph Lang und Dr. Cordula Müller konnte die Zuhörerschaft durch das wissenschaftliche Programm mit Berichten über die klinischen Ergebnisse und deren Diskussion überzeugen. Vorgestellt wurden die Behandlung der Belastungsinkontinenz und die in der Fachabteilung Urologie entwickelte Operationsmethode der gutartigen Prostatavergrößerung. In der Behandlung der überaktiven Harnblase konnten durch Injektion eines Medikaments in die Harnblase Fortschritte erzielt werden.

Den Workshopteilnehmern war es möglich, unter der speziellen Anleitung des Ärzteteams selbst Erfahrungen zu sammeln. Abschließend wurden die Ergebnisse der Operationsmethoden am Städtischen Klinikum seit 2001 demonstriert, welche die Wertigkeit und den Erfolg der Verfahren unterstreichen. ■

Verbrauchervortrag

Energiesparende Heizungsanlagen

Zu einem Vortrag rund um das Thema „Energie sparen“ laden Stadtverwaltung und Verbraucherzentrale ein. Über „Energiesparende Heizungsanlagen“ wird der Energieberater der Verbraucherzentrale, Helmut Pertz, am 29. März im Rathaus informieren.

Steigende Energiepreise verlangen nach Energie-Einsparungen. Nicht immer macht jedoch eine Erneuerung des Heizkessels Sinn, oft lassen sich die Energieverluste schon mit relativ geringem Aufwand reduzieren. In manchen Fällen empfiehlt sich ein Ersatz des Heizkessels, selbst wenn er noch die vorgeschriebenen Grenzwerte einhält. Im Rahmen des Vortrages wird u.a. über Einsparmaßnahmen an Heizungsanlagen und Tipps für die Umsetzung infor-

miert. Dabei werden Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien wie Solaranlagen, Stückholz- und Pelletheizungen vorgestellt. Helmut Pertz wird sowohl auf technische und wirtschaftliche Fragen als auch auf Vorschriften und finanzielle Fördermöglichkeiten eingehen. Zur Bewertung des eigenen Verbrauchs können die Brennstoffrechnung und das Schornsteinfegerprotokoll mitgebracht werden. Der Vortrag findet am Donnerstag, 29. März, 17.30 Uhr im Tagungsraum des Neunkircher Rathauses statt. Der Zugang zum Rathaus erfolgt ausschließlich über den Haupteingang durch den Hof, der Eintritt ist frei. Anmeldungen bitte bei der Abteilung Umweltschutz, Thomas Haas unter (06821) 202-228. ■



Demnächst: Live-OP im Städtischen Klinikum

Der gute Ort der Juden

Friedhöfe in Neunkirchen - Heute: Der jüdische Friedhof

Rainer Knauf beschreibt im Stadtbuch die Besonderheiten jüdischer Friedhöfe: „Jüdische Friedhöfe sind und bleiben stets Orte besonderer Heiligkeit, was sich auch in ihrem Namen widerspiegelt. Im deutschsprachigen Raum wurden sie der „gute Ort“ genannt, oder hebräisch „Bet ha-chajim“, Haus des Lebens, „Bet ha-kwarot“, Haus der Gräber oder „Bet ha-olam“, ewiges Haus. Als dauerhafte Heimat für die Verstorbenen ist der Zweck des jüdischen Friedhofes auf die Ewigkeit hin ausgerichtet und es wird alles unternommen, ihn zu erhalten, auch wenn keine Bestattungen mehr stattfinden.“

Im Jahre 1777 wurde der jüdischen Bevölkerung in Neunkirchen das Anlegen einer eigenen Begräbnisstätte genehmigt. Weil die Juden ihre Begräbnisstätten auch dann erhalten, wenn keine Bestattungen mehr stattfinden und es daher keine „aufgelassenen“ oder „ehemaligen“ Friedhöfe geben kann, bekamen die

Juden ihren eigenen Friedhof. Der Friedhof verfügt über eine Fläche von 0,3 Hektar und liegt an der Hermannstraße. Dieses Gelände wurde erst 1831 auf der Spieser Höhe erworben und dort der 1777 schon bewilligte Friedhof angelegt. Nach der Reichspogromnacht im November 1938 wurde der Friedhof verwüstet und die Grabmale zerstört.

Als vor einigen Jahren eine russische Familie nach ihrem in Neunkirchen gestorbenen Hinterbliebenen suchte, rückte ein weiterer Teil dieses Friedhofes ins Interesse der Öffentlichkeit.

Das Grab des verstorbenen Ukrainers wurde auf dem Friedhof gefunden und konnte der Familie gezeigt werden, die dann auf besondere Weise von ihrem Verstorbenen Abschied nehmen konnten.

Denn ab 1942 wurden auf einem Teil des jüdischen Friedhofes auch russische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter aus der Ukraine beigesetzt. An diese erinnert

eine Gedenktafel, die Gräber selbst wurden mit schlichten Grabsteinen versehen.

Nach 1945 ließ die Stadt die

Begräbnisstätte wieder herrichten. Die Synagogengemeinde renovierte die Grabsteine und -platten oder ersetzte sie durch neue. Um nicht zu „vergessen“, wurde im Juni 1955 die zentral gelegene Gedenkstätte eingeweiht. Die Synagogengemeinde Saarbrücken ist der Ansprechpartner für diesen Friedhof.

Nach 1945 fanden hier keine Beerdigungen mehr statt. Leider wurde der Friedhof in den zurückliegenden Jahren mehrfach von

Nazis geschändet. Die Schäden wurden von der Stadt und der Synagogengemeinde wieder in Ordnung gebracht. ■



Gedenkstein auf dem Jüdischen Friedhof

Fahrradfrühling

Fahrradfahrer sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Aus diesem Grund führt die Kreisverkehrswacht Neunkirchen in Zusammenarbeit mit dem Polizeibezirk Neunkirchen sowie der Kinderkommission/Kinderbüro seit 10 Jahren den „Fahrradfrühling“ durch.

Am Samstag, 24. März, startet die Familienfahrradtour rund um Neunkirchen um 11 Uhr am Stummplatz. Während der rund 2,5 stündigen Tour wird die Anmeldekarte gestempelt, die an der anschließenden Verlosung teilnimmt. Die Anmeldung erfolgt vor Beginn der Tour am Stand der AOK auf dem Stummplatz.

Bereits am Vortag wird Stefanie Schnell mit ihrer „Kindermusikshow zur Verkehrserziehung“ vom Polizeipräsidium Rheinpfalz kommen, um die Kinder mit den Problemen im Straßenverkehr vertraut zu machen und damit künftig Unfallgefahren zu reduzieren. ■

Am Rande ...

Der Winter hat sich in seiner Zeit zwischen November/Dezember vergangenen Jahres bis heute eigenartig verhalten. Es war, als sei er müde geworden, Winter zu sein. Als sei er seines Daseins überdrüssig. Viele Zeitgenossen sagten: „Ei, wenn er nicht mehr will, soll er aufhören, ich brauche ihn nicht. Von mir aus kann es bis Oktober warm bleiben und dann wieder Sommer werden.“ In diesem Winter war es beinahe so weit. Da zeigte er, wie es wäre, würde der Wunsch mancher Zeitgenossen nach ewigem Frühling und Sommer in Erfüllung gehen. Die Sache aber hat einen Haken. Da dieser Winter so mild und freundlich war, verleidet er uns die Vorfreude am Frühlingserwachen. Uns fehlen in der Tat die Leiden des Winters, um uns wie unsere Altvorderen auf den Frühling freuen zu können.

Wie quälten sich unsere Altvorderen durch die dämmrigen Wintertage und finsternen Winternächte? Sie litten unter der Angst vor den Geistern, mussten unentwegt Hanf spinnen, erzählten sich Schauergeschichten, so dass sie Alpträume bekamen und die Mägde mussten sich permanent im Heu der Knechte erwehren.

Doch dann kam der Frühling. Die Tage wurden länger, die Nächte kürzer und alle atmeten auf. Nicht nur die Mägde. Dichter Emanuel Geibel ließ unter seinen Zeitgenossen Hoffnung keimen: „Es muss doch Frühling werden.“ Bald schon jubelte sein Kollege Eduard Mörike: „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte.“ Schiller stellte fest: „Alles freuet sich und hoffet, wenn der Frühling sich erneut.“ Und nicht nur im fernen Finnland erinnerten sich die Alten eines Sprichwortes: „Im Frühling hofft auch der alte Pfahl, dass er grünen werde.“ Das waren noch Zeiten. ■

Neunkirchen
Die Stadt zum Leben

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (22. - 29. März 2007)

Ausstellungen

bis 6. Mai
„Im Angesicht“
Neue Porträtfotografie
Städtische Galerie Neunkirchen im Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 31. März
Jubiläumsausstellung 25 Jahre
Neunkircher Malkasten
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Musik/Theater

Sa, 24. März, 20.30 Uhr
„Flames n' Fire“ CD Präsentation
Erik Ineke JazzXpress
Stummsche Reithalle
Neunkircher Kulturgesellschaft

So, 25. März, 17 Uhr
Frühlingskonzert der Chorvereinigung Neunkirchen mit der Sängervereinigung Furpach, Frauenchor Scheib u.a.
Bürgerhaus Neunkirchen

Sport

Do, 22. März, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur AWO Furpach
Treffpunkt: Hofgut Furpach
Infos unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sa, 24. März, 15.30 Uhr
Fußball-Oberliga Südwest
Bor. Neunkirchen-TuS Mayen
Ellenfeldstadion
Fußball-Regionalverband Südwest

Sa, 24. März, 19.30 Uhr
Frauenhandball-Regionalliga SW
TuS 1860 Neunkirchen-HSG Eibelshausen
TuS Halle, Haspelstraße
Handball-Regionalverband SW

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Veranstaltungen

Jazz in Neunkirchen

Brederode/Puntin/
Eilertsen/Rohrer
CD Präsentation

Freitag, 20. April
20.30 Uhr
Stummsche Reithalle

Die vier Individualisten haben gerade in Norwegen für ECM ihre neue CD eingespielt die sie an diesem Abend präsentieren werden. Gekonnt wechselt die Musik des Quartetts zwischen heiteren und besinnlichen Atmosphären, ist lyrisch und beschwörend zugleich

Eintritt: 10/8 Euro

Vorverkauf bei allen CTS-Vorverkaufsstellen (z.B. Wochenspiegel und Saarbrücker Zeitung), und bei den Neunkircher Vorverkaufsstellen

Tickethotline (0681) 58822222

„Jazzworkout“ Abschlusskonzert

Freitag, 11. Mai
Stummsche Reithalle
20.30 Uhr

Sechs Jazzcombos, mit Musikern aus dem Saarland, der Pfalz und

Lothringen, wurden ein halbes Jahr lang von regionalen Jazzprofis betreut. Dozenten in diesem Jahr waren Francesco Cottone, Claus Krisch, Stefan Scheib, Christof Thewes, Susan und Martin Weinert. Das Ergebnis präsentieren Dozenten und Schüler bei diesem gemeinsamen Abschlusskonzert

Eintritt: 6 Euro
Vorverkauf nur bei den Neunkircher Vorverkaufsstellen

Das Jazzprogramm wird präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Jazzförderverein und der Sparkasse Neunkirchen

VHS Neunkirchen

„ProfilPASS - Machen Sie sich Ihr Potenzial bewusst“

Dienstag 17. und 24. April,
18 - 21.15 Uhr
Samstag 28. April,
9 - 16 Uhr
AWO-Raum VHS Neunkirchen

Das ProfilPASS-System bringt Struktur in das Nachdenken über sich selbst. Unter dem Motto „Sie können mehr als Sie glauben!“ werden unter Anleitung von Dipl. Sozialpädagogin Gabriele Biehl-Reinshagen systematisch bisherige Tätigkeiten und die dabei erworbenen Fähigkeiten sowie Kompetenzen dokumentieren. In Ergänzung zu formal erworbenem Wissen, z.B. während der Schul- oder Berufsausbildung, werden auch Fähigkeiten und Kompetenzen aufgespürt, die im familiären oder ehrenamtlichen Bereich erlernt wurden. Diese Klarheit über das eigene Wissen und Können stärkt zunächst einmal das Selbstbewusstsein. Aber sie bewirkt viel mehr, wenn das Erarbeitete in Ge-

sprache, in Bewerbungen und in die eigene Lebensplanung einfließt. Der ProfilPASS wurde im Rahmen eines Projektes der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) zur Förderung des lebenslangen Lernens entwickelt und erprobt. Eine verbindliche Anmeldung bis zum 4. April ist erforderlich.

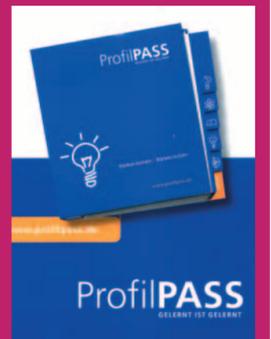
Weitere Informationen:
(06821) 2900612



Brederode/Puntin/Eilertsen/Rohrer



Dozenten Jazzworkout



ProfilPASS
DEUTSCHER VERLAG